

3 Zeilen
für einen
Augenblick

Haikus aus den
ÖBZ-Gärten

Vorwort

Täglich werden fast eine Milliarde Whatsapp-Nachrichten verschickt. Jeweils kurz gefasst, gerne in Abkürzungen und mit Emojicons dekoriert. Oft werden diese Messages sogar schneller geschrieben, als man denken kann. Es häufen sich nachgelegte Meldungen mit „upps“, „sorry“ oder abgekürzt „sry“, weil man versehentlich den falschen Adressaten angetippt oder den Gedanken noch nicht fertig ausformuliert hatte. Und die Frequenz der flüchtigen Kurzbotschaften steigt unaufhaltsam.

Es wird Zeit für Entschleunigung! Es wird Zeit innezuhalten, achtsamer zu sein, genauer zu beobachten. Den besonderen Moment wertzuschätzen. Und ihn in drei kurzen Zeilen festzuhalten.

Es wird Zeit für ein Haiku!

Das Haiku bietet eine sehr schöne und gleichzeitig für jede und jeden leicht zugängliche Form der Poesie. Unsere Gärten rund ums Ökologische Bildungs-





zentrum bieten den passenden Rahmen, die Natur (oder auch sich in der Natur) wahrzunehmen und Inspirationen für ein eigenes Haiku zu finden.

In diesem Heft zeigen wir eine Auswahl der Kurzgedichte, die im Laufe des Jahres dort entstanden sind – von den Gärtnerinnen und Gärtnern, Besucherinnen und Besuchern des ÖBZ, von Erwachsenen und Kindern.

Lassen Sie die kleinen Poeme einfach auf sich wirken!



Ein Beispiel: Die Beobachtung, wie ein Vogel auf der Wiese vor dem ÖBZ mit einem Plastikblumentopf im Schnabel davon fliegt, führte zu folgendem Haiku.

Auf grünen Wiesen
finden die Krähen Plastik
für ihre Nester

Bisweilen wurde ein Haiku unserer Sammlung als Ausdrucksform für Dinge verwendet, die über die reine Naturbeobachtung hinausgehen. So wurde beispielsweise das Zusammenarbeiten im Gemeinschaftsgarten thematisiert oder der Begriff Ehrenamt reflektiert. Gelegentlich wurde vorhandenes Faktenwissen eingearbeitet – was vermutlich im Umfeld eines Bildungszentrums nicht überrascht. Der Impuls für folgendes Haiku rührte von der Faszination über die vielseitigen Verwendungsmöglichkeiten von Weiden:

Biegsame Weiden
Material für Körbe
Stoff für Aspirin

Die Zweige dienen seit jeher als Flechtmaterial, das Holz der Weiden wird als schnell nachwachsender Energielieferant genutzt, als Holzschnitzel bilden sie mitunter die Grundlage für Pressspanplatten und andere Baumaterialien. Vielfältige Anwendungsbereiche gibt es im Gartenbau, man nutzt sie bei der Befestigung von Hängen und Dämmen. Und nicht zuletzt kann aus der Weidenrinde das fiebersenkende Salicin, der Vorläufer von Aspirin, gewonnen werden.

Jedem der mehr als 50 eingereichten Versen liegt ein ganz persönlicher Augenblick zugrunde, unterschiedlich motiviert, aber jeweils gefasst in einem Dreizeiler, der Gefühle ausdrückt und nacherleben lässt, erlebte Momente erzählt oder induzierte Gedanken festhält.

Wir freuen uns, dass so viele das Haiku für sich entdeckt haben. Auch von denjenigen, die sich zunächst zierten und behaupteten, gar nicht dichten zu können, sah man später einige mit Stift und Papier ausgestattet in den schönsten Ecken der Gärten, wie sie mit den Fingern immer wieder nachzählten, ob in ihren Versen die Silbenfolge fünf-sieben-fünf auch gelungen ist.

Angeregt durch das Bild eines Distelfalters beispielsweise, durch schwirrende Mücken im schwülen Sommerwind, durch die Gefühle beim Pflegen der Rosen oder durch Empfindungen, die man beim Anblick eines knorrigten Baumstamms hat, durch zarte Kinderfüße, die über spitze Steinchen laufen – die Magie der entstandenen kurzen Gedichte konnte (und soll weiterhin) dazu beitragen, die Gärten als Orte für besondere, sinnliche Erlebnisse und gleichsam als Raum für Austausch und Reflexion zu schätzen.



Lindenblüten

Lindenblütenbaum
wildes Bienengesumme
welch' Sommerfreude!

Elisabeth Öschay

Heilpflanzen

Bitter – Schleim – Gerbstoff
Salben, Tee und Tinkturen
Hoffentlich gesund

Doris Kumpfmüller

Regenbogentau

Der Sonnenstrahl malt
mit Regentropfen vermählt
Regenbogentau

Gerlinde Wollschlager

Distelpiksen

Die Distel pikst mich
mit ihren spitzen Spitzen
den Hummeln ist's wurscht

unbekannt

Buntes Grün

Erde, Pflanzen, Duft
der Mensch sucht seinen Frieden
buntes Grün ist Glück

Katrin Wittenbecher

Schnaken

Die Gärten sind schön
aber die Schnaken nerven
wenn sie mich stechen

unbekannt



Regenbogenschein

Wolken am Himmel
der Regenbogen erscheint
heller und heller

Etelka Krämer

Sommer

Wenn der Schnittlauch blüht
und die Erdbeeren rot sind
dann ist es Sommer

Gabi Horn

Holler

Rosenzucker streut
sich auf fettige Küchlein
Holler, wie das schmeckt

Annette Cieslinski

Auf dem Weg zum Garten

Linde, Linde lind
Dein Duft umspielt die Nase,
triffst mich tief ins Herz

Annette Cieslinski

Im Juni

Gartenerleben
Rosenblütenexplosion
rauschendes Rosa

Marc Haug

Mohnblumenleuchten

Mohnblume allein
in der Ziegelsteinmauer
beleuchtet den Weg

Brigitte Colin



Rosen

Die Rosen – ein Traum
ihre Pflege tut mir gut
ob sie es wissen?

Margrit von Stülpnagel

Garten

Was grünt hier um die Wette
Bohnen - Kürbisse - Mais
ernten wird ein Fest

Angelika Langer

Sommer

Graugrüner Roggen
Ackerrittersporn und Mohn
wogend im heißen Wind

Petra Naumann

Baumknorren

Baumknorren alt sein
Warmer Sonnenstrahlen Licht
Lebenslust abends

Baumpaar wir allein
Begleitung durch das Leben
Doch wir ganz allein

Baumzeichen der Schelm
lacht uns alle lustig an
Zeit vergeht er lacht

Rudi Büttner

Sommerwind

Sonne, schwüler Wind
Mücken fliegen hin und her
tanzen mit der Luft

Marc Haug





Gemeinschaftsgarten

Zusammen garteln
Es wird viel Erde bewegt
Der Garten erblüht

Heike Klamp

Willkommen

Wo du auch herkommst
komm in den Zaubergarten
du bist willkommen

Philio Balmar

Grüne Jungfer

Jungfer im Grünen
warmer Wind berührt mein Herz
Tanz im Sternenstaub

Lisa Glück-Büttner

Bläulingstupfen

Wo sucht der Bläuling
das Silber für die Tupfen?
Beim Wermut – ich sah's

Annette Cieslinski

Distelfalterglück

Kostbares Goldbraun
in mehlig weißen Grenzen
Distelfalterglück

Konrad Bucher

Gartenerde

Wie riecht die Erde
Du kannst es für Dich finden
Sie riecht nach Freiheit

Renate Luz

Kletterwald

Schöner Kletterwald
Kunstwerke im dichten Grün
Gezwitscher um mich

Cinnia Richter und Jutta Esser

Eichhörnchen

Kleines Zwergenhaus
kunstvoll gebaut im Walde
Eichhörnchen springen

Cinnia Richter und Jutta Esser

Ein Tag im ÖBZ

Ich seh' ne wilde Möhre
Was sollen wir noch anschau'n?
Die Bienen fliegen

Natascha Schillinger

Heckenrosen

Im Vorbeigehen
Heckenrosen rosarot
erfreut Sinn und Herz

Barbara Schnauffer

Johanni

Heute Johanni
Äpfel, Birnen und Pflaumen
Reifen rotgolden

Barbara Schnauffer

Ökologische Erkenntnisse 1

Blumen im Garten
Immer sumzten die Bienen
Jetzt ist es stumm

Sigrid Balcar



Ökologische Erkenntnisse 2

Hier im ÖBZ
nette Menschen und Pflanzen
man erkennt vieles

Sigrid Balcar

Eichhörnchen

Ein buschiger Schwanz
wohnt in einem schönen Baum
Nüsse mag es gern

Cinnia Richter und Cristina Ragalla

Bienen

Die Bienen fliegen
ich aber bleibe nur hier
schaue hoch hinauf

Christine Leyermann

Kinderfüße

Spitze Steinchen da
laufe ich barfuß umher
kleine Läuferin

Eva-Maria Just

Kräuterduft

Der Kräuter lieblicher Duft
betöret mich sehr
mein Herz schlägt für die Natur

Eva-Maria Just

Kleiner Fuchs

Kleiner Fuchs auf Grün
Zeit verfliegt bei diesem Bild
Abendsonnengold

Rupert Sedlmayr

Haiku-Geschichte der ÖBZ-Umweltdetektive

Die ÖBZ-Umweltdetektive sind eine Gruppe von Kindern zwischen 6 und 10 Jahren, die sich regelmäßig im ÖBZ treffen und spielerisch und kreativ die Natur und die Umwelt erforschen. Begleitet wird die Gruppe von der erfahrenen Umweltpädagogin Renate Luz. Am 16. Mai 2018 war die Gruppe bei strömendem Regen unterwegs – und hat dennoch gemeinsam viele spannende Dinge erlebt, wie sie in ihrer Haiku-Geschichte anschaulich erzählen.



Ein Nachmittag der ÖBZ-Umweltdetektive

Will ich draußen spielen
geh' ich zum NaturSpielRaum
Abenteuer pur!

Renate rennt vor
Schnell holt sie was zu Futtern
Paul fliegt hinterher

Es dauert nicht lang
Da kommt die Krähe wieder
Kriegt sie noch ne Nuss?

Wir ziehen weiter.
Jetzt geht es in die Tiefe.
Schluchtabenteuer!

Ich suche es schnell.
Jetzt hab ich es gefunden:
Mein Geheimversteck!

Es regnet ganz doll
Schnecken paaren sich im Wald.
Nun kriechen sie weg.

Ein Loch im Baumstamm.
Es piepst. Wer das wohl sein kann?
Lass uns doch warten.

Piepsen die Kleinen
Ist Mama Buntspecht nicht weit.
Her mit den Würmern!

Caspar, Lina, Moritz, Zeno



Sie können die Haikus
auch hören:

<http://bit.ly/2yEZJwY>





Am „Tag der offenen Gartentür“ am 24. Juni 2018 boten wir Kindern und Erwachsenen rund um das Ökologische Bildungszentrum eine Gelegenheit, sich die Gartennatur (und was sie in uns auslöst) auf poetische Weise zu erschließen. An einem Infostand wurde angeleitet, wie persönliche Beobachtungen und Empfindungen in einem Haiku ausgedrückt werden.

Gartengefecht

Natternkopf greift an!
Nimm Heupferd und Rittersporn
Wehr-Mut für den Kampf

Rupert Sedlmayr

Erinnerung

Wicken purpurrot
ranken sind in die Höhe
ein Kind steht am Zaun

Pia Herzog

Kunst im Garten

Mosaik aus Scherben
Leuchtend zwischen den Beeten
Umrahmen das Grün

Pia Herzog

Elfentanz

Bienen summen fein
für Kinder ein Elfentanz
mystischer Garten

Elsia Stortz-Eggseder



Die Besucherinnen und Besucher konnten die in den Gärten ausgestellten Haikus auf sich wirken und sich dadurch zum eigenen Dichten inspirieren lassen.

Naturmusik

Es raschelt im Schilf
es summt und brummt ringsherum
Natur macht Musik

Rosalie Hampp

Naturgenuss

Die Blumen blühen
Entspannung finde ich hier
sehr wertvolle Zeit

Claudia, Laura und Oliver Hörner

Wasserspaß

Ich bin so pitschnass
Wasserspritzen macht so Spaß
Jetzt ist alles nass

Claudia, Laura und Oliver Hörner

Tag der offenen Gartentür

Gartentüre auf
Blütenpracht eröffnet sich
Kleine Blume lacht

Renate Luz

Frühling

Frühling zieht ins Land
Alle Knospen platzen auf
Farbtupferfreude!

Renate Luz

Blumen

Bunt sind die Blumen
Nahrung für alle Bienen
und für die Seele

Uschi und Ernest Gontard

Durchwachsene Silphie

Groß und gelb blühend
Durchwachsene Silphie
Zeigt grüne Vielfalt

Jutta Zarbock-Brehm

Sonntags-Café

Spaziergang im Park
Verweilen und Genießen
– das Sonntagscafé

Jutta Zarbock-Brehm

Blauer Lein

Blauer Lein im Wind
Aus dieser zarten Pflanze
Entsteht Stoff und Öl

Jutta Zarbock-Brehm

Libellentanz

Jungfernflug am Teich
geräuschlos im Zickzackkurs
leuchtendes Azur

unbekannt



Weiden

Biegsame Weiden
Material für Körbe
Stoff für Aspirin

Jutta Zarbock-Brehm



Gartenwesen

Prunella, Ysop
Blutstorchschnabel, Echsenschwanz
sind eure Namen

Jungfer im Grünen
Taglilie, Wieseniris
heißen die Damen

Kommt in den Garten
Und trifft hier die Wesen und
Wesinnen alle

Annette Cieslinski

Vergißmeinnicht

Ihre Zeit sei vorbei
Vergißmeinnicht im Kompost
Sie leuchten noch blau

Margrit von Stülpnagel

Ehrenamt

Das Amt führt Menschen
in den Garten, der entsteht,
wo Spiele wachsen

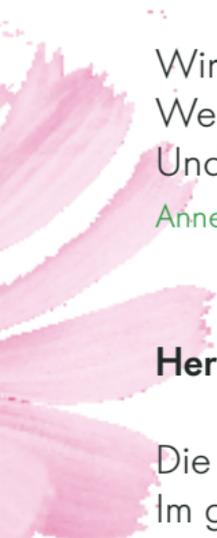
Wir finden Ehre
Wenn wir Natur erkennen
Und im Tun bestehn

Annette Cieslinski

Herbst

Die Amsel schaukelt
Im gelben Laub
Der Wind bläst sie fort

Petra Naumann





Hier ist Platz für ein eigenes Haiku (oder 2 :))

5

7

5

5

7

5

Bitte per Mail an: Haiku@oebz.de

Impressum

© 2018

Münchner Umwelt-Zentrum e.V.

Ökologisches Bildungszentrum

Englschalkinger Straße 166

81927 München

(089)939489-71

muz@oebz.de



Redaktion: Marc Haug

Gestaltung: Jutta Esser – design@juttaesser.com

Bildnachweise: Salvatore Amura, Konrad Bucher,

Rita Demmel, Lisa Glück-Büttner, Torsten Gröne

(Titelbild), Marc Haug, Christa Reichardt,

Susanne Soltmann

Druck: Senser Druck, Augsburg

Klimaneutral, 100% Recyclingpapier

Die Aktion ist Teil des vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz geförderten Projekts „Zeichen setzen!“

Mit Kunst, Poesie und Lebensfreude nachhaltigen Lebensstilen Ausdruck verleihen“ und ein Beitrag zum bayernweiten Projekt „KunstWerkZukunft“.



gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für
Umwelt und Verbraucherschutz



Umweltbildung
.Bayern

Natürlich
nachhaltige Lebensstile

